

Gegen den Trend der Geschichtslosigkeit auch in der Pädagogik werden in dieser Veranstaltung römische Dichter, Historiker, Staatsmänner, Philosophen, Kirchenväter und Kirchenlehrer zu Wort kommen. Es soll die Entwicklung der Gedanken zur Erziehung studiert werden, welche die Griechen (von Homer bis Aristoteles) den Römern der Republik und der Kaiserzeit (von Terenz über Cicero, Marc Aurel bis Augustinus) hinterlassen haben. - *Von den Studierenden werden Anwesenheit und aktive Teilnahme erwartet. Sowohl die mit einem Sternor \* ausgezeichnete Literatur als auch die in den einzelnen Veranstaltungen ausgegebenen Texte sind obligatorische Lektüre. Für diejenigen, die eine benotete schriftliche Leistung erbringen wollen, ist die schriftliche Bearbeitung von Aufgaben Pflicht, die während des Semesters gestellt werden und bis zu einem noch bekanntzugebenden Abgabetermin bearbeitet werden müssen (Gesamtumfang maximal 21 Seiten; Din A 4, Blocksatz, 1,5 Zeilenabstand, 12pt – entspricht mindestens 300 Worte pro Seite, ohne Vorwort, Inhaltsangabe Literaturverzeichnis usw.). Von diesen Studierenden und von allen anderen muss im Laufe des Seminars ein mündlicher Kurzbeitrag geliefert werden. Lehramt Studierende müssen eine Klausur ableisten. Programm und Literatur siehe [www.roland-baetz.de/seminare/materialien](http://www.roland-baetz.de/seminare/materialien)*

- i 12.10.15      **Organisation, Aufgaben, Termine. - What has happened so far**
- ii 19.10.15     **Komödiendichter: Plautus und Terenz**
- iii 26.10.15    **Dichter, Staatsmann und Historiker: Ennius, Cato und Sallust**
- iv 02.11.15     **Die römischen Schulen/Staat und Erziehung**
- v 09.11.15      **Cicero. Staatsmann, Redner und Philosoph**
- vi 16.11.15     **Augustus (Caesar), Vergil und Ovid. Kaiser und Dichter**
- vii 23.11.15    **(Epikur und der Epikureismus. Hedonistischer Eudämonismus)**
- viii 30.11.15   **Lukrez und Horaz. Philosoph und Dichter**
- ix 07.12.15     **Die Stoa (und Cicero). Aretologischer Eudämonismus**
- x 14.12.15      **Seneca und die Stoa. Staatsmann und Philosophie**
- xi 21.12.15     **Quintilian und Tacitus, Redelehrer und Historiker**
- xii 11.01.16    **Marc Aurel und Epiktet. Kaiser und Sklave**
- xiii 18.01.16   **Übergang der antiken Pädagogik ...**
- xiv 25.01.16   **... in christliche Gedankengänge (Apologeten und patristische Philosophie)**
- xv 01. 02.16    **Augustinus. Christlicher Theologe, Kirchenvater und Philosoph. Ontologischer Eudämonismus**

## Literaturliste

Ballauff, Th.: Pädagogik. Eine Geschichte der Bildung und Erziehung, Band 1. München 1969, S. 131-312.

\*Böhm, W.: Pädagogik. In: Benner, D. und Oelkers, J. (Hrsg.): Historisches Wörterbuch der Pädagogik. Weinheim und Basel 2004, S.750-764.

Bringmann, K.: Kleine Kulturgeschichte der Antike. München 2011.

\*Christes, J./Klein, R./Lüth, Ch. (Hrsg.): Handbuch der Erziehung und Bildung in der Antike. Darmstadt 2006.

Dolch, J.: Lehrplan des Abendlandes. Ratingen 1965, S. 49-85.

Fend, H.: Geschichte des Bildungswesens. Wiesbaden 2006.

IRMSCHER, J.: LEXIKON DER ANTIKE. KÖLN 2013.

Kemper, H. Schulpädagogik. Weinheim und München 2001, S. 9-23.

Marrou, H. I.: Geschichte der Erziehung im klassischen Altertum. München 1977, S. 425-572.

Petronius: Satiricon. Berlin 1997.

Prange, K.: Erziehung und Pädagogik im Altertum. In: Winkel, R. (Hrsg.): Pädagogische Epochen. Düsseldorf 1988, S. 20-58.

\*Reble, A.: Geschichte der Pädagogik. Stuttgart <sup>11</sup>2009, S.44-49.

Reble, A.: Geschichte der Pädagogik. Dokumentationsband. Stuttgart <sup>4</sup>1999.

Tremel, A.K.: Pädagogische Ideengeschichte. Stuttgart 2005.

Scholz, P.: Den Vätern folgen. Sozialisation und Erziehung der republikanischen Senatsaristokratie. Heidelberg 2011.

\*Weeber, K.-W.: Lernen und Leiden – Schule im alten Rom. Darmstadt 2014.

Wirth, G.: Der Weg an die Grenze. Blüte und Schicksal der antiken Bildungstradition. In: Kriss-Rettenbeck, L., Liedtke, M. (Hrsg.): Schulgeschichte im Zusammenhang der Kulturentwicklung. Bad Heilbrunn 1983, S. 77-117.

\*Wirth, G.: Die antiken Wurzeln gegenwärtiger mitteleuropäischer Bildung und Erziehung. In: Kriss-Rettenbeck, L., Liedtke, M. (Hrsg.): Erziehung und Schule zwischen Tradition und Innovation. Bad Heilbrunn 1992, 189-225.

Wirth, G.: Die leidige Schule. Zum Problem von Schul- und Bildungsreform in der ausgehenden Antike. In: Kriss-Rettenbeck, L., Liedtke, M. (Hrsg.): Erziehungs- und Unterrichtsmethoden im historischen Wandel. Bad Heilbrunn 1986, S. 74-91.

Zierer, K./Saalfrank, W.-Th.: Ein pädagogisches Lesebuch von Demokrit bis Boethius. Paderborn u.a. 2012.

**Hinweis zum Lernen und Selbstudium:** In jeder Sitzung wird auf diejenige Literatur verwiesen, die für die jeweilige spezifische Thematik dazugehörend, passend, sachdienlich und weiterführend ist. Damit lässt sich solides Prüfungswissen erarbeiten. Allerdings ist das Seminar in seiner Ganzheit ohne kleinere Vor-Kenntnisse der römischen Geschichte und ohne mittleres Vor-Wissen über die je angesprochenen Personen für die Katz'. Daher unbedingt den **IRMSCHER** zum Vorausinformieren und auch zum Nachschlagen – von >Bier<, >Bildung< über >Frau<, >Geschichtsschreibung<, >Gladiator< bis >Pädagogik< und >Stoa< - nutzen. Höchst empfehlenswert!!! Anschaffung billig! Auch Bringmann 2011 ist gefällig. Sonstige Einstiege ins Thema: Ein Roman aus der Zeit Neros: „Satiricon“ von Petronius, schildert anmutige Verderbtheit antiken Treibens. In seiner Romantrilogie („Der jüdische Krieg“, „Die Söhne“, „Der Tag wird kommen“) erzählt Lion Feuchtwanger vom Leben des jüdischen Geschichtsschreibers Josephus Flavius, vom römischen Weltreich, von Rom und dem Kaiserhof. Ebenso um Rom dreht sich „Der falsche Nero“, auch von Feuchtwanger (ein Freund Bertolt Brechts, der (Brecht) in seinen Kalendergeschichten u.a. stehen hat: „Caesar und sein Legionär“; nicht zu vergessen Brechts Roman „Die Geschäfte des Herrn Julius Caesar“). Trivalliteratur zuhauf: „Quo vadis“ von Henryk Sienkiewicz. Monumental verfilmt von Mervyn LeRoy mit Peter Ustinov als unzurechnungsfähiger, despotischer, Christen verfolgender Willkürherrscher Nero (der allerdings realgeschichtlich - jedenfalls anfangs - unter dem Einfluss von Seneca ein in breiten Kreisen durchaus beliebter Reformier der Finanzen und Rechtsprechung gewesen ist; der Verdacht, Rom angezündet zu haben, ist wohl unbegründet), aber vor allem Buddy Baer, der als Ursus in der Totenstille des Kolosseums dem kolossalen Stier den Nacken knackt; Felix Dahn: „Ein Kampf um Rom“ – Endzeit Szenario; „Imperium“, ein Polit-Thriller mit Cicero von Robert Harris, und nochmal Hollywood: Der alte/greise Richard Harris als Marc Aurel (dieser starb 180 an der Pest 59jährig; vielleicht hat ihn sein Sohn Commodus vergiftet?) in Ridley Scotts „Gladiator“ hat was.